

ZEUGENSCHRIFTUM

Name: SCHMELZ, Hans-Erik	ZS Nr. 2286	Bd I	Vermerk:
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

75-2286-2

25 A7

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4975/73	Best. ZS 2286
Rep. /	Kot.

Hans-Erik Schmelz
1 Berlin 19
Reichsstr. 29 a

Berlin Charlottenburg,
4. August 1972

1679 / *RL*

*Wohl am besten
als ZS ablegen
(nach Beantwortung) R*

Institut für Zeitgeschichte
Redaktion
8 MÜNCHEN
Möhlstr. 26

Eingegangen	
- 8. AUG. 1972	
40	<i>RL</i>

*Wie bei
B28
wie
file Ja
füll*

Betr. Histor. Wahrheitssuche :

1. Reichstagsbrand
2. Ermordung von Rosa Luxemburg
3. Palast von Knossos (fällt ja nicht mehr in die Zeitgeschichte.)

Sehr geehrte Herren,

erlauben Sie mir zu den obigen Punkten einige Bemerkungen aus eignen Erkenntnissen beizusteuern.

Wie ich hörte verfechten auch Sie die von Tobias aufgestellte These, dass van der Lubbe den Reichstag allein angezündet habe. Warum ist mir dabei unklar!

Gestatten Sie mir eine Zwischenbemerkung: heut ist doch die Lage wohl so, dass, siehe obige Fälle nur herausgegriffen, jeder der berühmt werden will, oder sich wichtig machen will irgend eine neue THESE über diesen oder jenen Fall aufbringt, um gleichzeitig dabei pekuniär sein Schäfchen ins Trockene zu bringen

Zum Fall 1. darf ich sagen, im Jahr 1933 ist ^{meiner} ^{und} meinem 1944 gefallenen Freund Reimbern von Wedel-Parlow seinerzeit der deutsch-holländische Dolmetscher, dessen Namen mir nun leider entfallen ist (Schmidt oder Schmitz, jedenfalls ganz einfacher Name!) persönlich vorgestellt worden, er bewarb sich um die Hand der Schwester meines Freundes, leider wurde dann nichts daraus.

Mit diesem Dolmetscher, sie können ihn heut noch auf Fotos gut angezogen und sehr vornehm beherrscht sehen, sprachen wir jungen Leute damals natürlich über den Fall van der LUBBE! Der Dolmetscher war natürlich sehr ängstlich; aber soviel hat er uns gesagt: erstens ist v.d. Lubbe dauernd gedopt, er verfolgt oder kann kaum dem Prozess folgen, ich muss ihm die Nase putzen und ihn sogar um zu helfen zur Toilette führen, der ganze Prozess sei trotz der Gutgläubigkeit des Herrn Büniger eine Farce, Zeugen bestochen, und es sei so gut wie feststehend, dass v. d. Lubbe niemals als ALLEIN TÄTER infrage kommen könnte. Er selber bestreite ja die TAT nicht, aber manchmal habe er durchblicken lassen, dass einige Leute dabei gewesen seien. Soviel zu diesem Fall.

Fall 2. wie Sie wissen hat Oberst Souchon seinerzeit gegen den SÜDFUNK einen Prozess gewonnen, in welchem er lebhaft bestritten hat der Mörder der Luxemburg gewesen zu sein, was ihm in einem sog. Dokumentarspiel unterstellt wurde. Ich selbst habe mich auch gegen diese These gestemmt.

Ebenfalls mit meinem Freund von Wedel-Parlow, lernte ich etwa um 1937-38 Herrn Oblt. Vogel persönlich in Berlin Zehlendorf Waldtrautstr. 35 kennen. Er war erst vor Jahren aus Holland mit Hilfe der Nazis zurück nach Berlin gekommen. Hier lebte er mit seiner Haushälterin, er war ein Einsiedler, sagte selbst er sein ein guter DEUTSCHER wolle aber mit den Nazis nichts zu tun haben. In seinem Arbeitszimmer hing eine riesige Reichskriegsflagge. Er war Flieger gewesen, abgestürzt und litt daher oft an Gehirnkämpfen.

Über dem Mord befragt gab er ihm zu mit den Wort:
ICH - habe sie gerichtet!

01

Er blieb dabei; er war amnestiert! Er war der Mörder, der Gedanke die Schuld auf Souchon abzuladen ist ihm nie gekommen.

- II -

Er war sogar von seinem Standpunkt aus stolz auf seine TAT !
 Wenn es anders gewesen wäre, warum war er, nicht Souchen geflohen. In Holland
 hat die ABWEHR wohl seinen Lebensunterhalt bezahlt !
 Vogel ist 1945 bei den Endkämpfen um Berlin umgekommen.
 Souchen gewann in Stuttgart seinen Prozess, in wie weit ihm meine schrift-
 liche Zusage geholfen hat weiß ich nicht !
 Soweit dieser FALL !

Fall 3.

Dieser fällt nicht mehr in die ZEITGESCHICHTE, aber man konnte weiß Gott auf
 soetwas warten, ein neuer Fall Dänicke, oder wie der heißt, mit den Menschen
 vom anderen Stern. Alles Phantasten !!

Selbst CERAM hat nicht solch einen Blödsinn behauptet, wie der Herr Prof. Wun-
 derlich, diese Behauptungen sind mehr als wunderbar.
 Schliemann, Evans und Dörpfeld würden sich im Grabe umdrehen !

Knossos eine Totenstadt, wer je dort war, ich war mehrmals dort, weiß natürlich
 dass manches unklar und zu erforschen, soweit dies je möglich sein wird, bleibt.

Aber die THESE vom Königspalast zur Totenkammer aufzustellen blieb nur Herrn
 Prof. Wunderlich

vorbehalten. Nun er wird sein GELD mit seinem Buch schon machen, dessen bin
 ich gewiss und der „STERN“ diese seriöse Zeitschrift hilft gern dabei.
 Der Herr Geologe sollte bei seinem Handwerk geblieben sein und sich nicht in
 die Wissenschaft Archäologie einmischen. Da lobe ich mir CERAM, der hat je-
 denfalls diese Wissenschaft sachlich populär gemacht, ohne sog. sensationelle
 THESEN aufzustellen.

Und damit bin ich am Ende, der letzte Fall sollte ja auch nur zeigen wie es heute
 auch schon um die Wissenschaft geht,
 aber die ernsthaften Gelehrten werden den untadeligen Wert schon erhalten,
 wenn auch heut alleschwankt und floatet, einige Säulen stehen noch, mag
 sein, dass sie bersten, aber stürzen tun sie nicht.

Hermit darf ich schliessen, für mich ist der REICHSTAGSBRAND Fall abge-
 schlossen, wer die Leute im einzelnen waren, wird kaum noch zu klären sein,
 aber ein MANN allein
 kann es nie und nimmer gewesen sein!

Mit freundlichem Gruß !

